

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 113 (1987)  
**Heft:** 17  
  
**Rubrik:** Randbemerkung

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 12.05.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Herr Müller!

HANSPETER WYSS

Schon sehr, sehr früh ahnte ich,  
dass ich mich niemals mit  
zweitklassigen Aufgaben  
abfinden könnte ...



## Dies und das

Dies gelernt (auswendig – vor  
Jahrzehnten): «Der Wald steht  
schwarz und schweigt ...»  
Und das gedacht: Sein Un-  
glück, dass er nicht schimpfen  
und sich wehren kann. *Kobold*

## Stichwort

Realität: Mit der Umwelt ist es  
wie mit dem Frieden – man  
(und frau?) treibt mit Entsetzen  
Scherz ... *pin*

Us em  
Innerrhoder  
Witztröckli

«Du Amerei», säät Babedöi zo  
de Nochpüüri, «machid diini  
Zwilling nüd en oovetaasere  
Leeme wenn beidi e Gschrää  
heed?» – «Nüd emool», säät  
d'Amerei, «de Seppli mag ase  
luut, as me s Marieli gäär nüd  
gkhööt.» *Sebedoni*

## Das Krokodil

Es schwimmt im Fluss  
ein Krokodil,  
weil es dies muss,  
nicht weil es will.

Denn dieser Fluss  
vom Krokodil  
sich nennen muss,  
wie ich es will.

Rhein heisst der Fluss  
vom Krokodil:  
nicht reimen muss,  
was reimen will.

So schwimmt im Fluss  
mein Krokodil  
zwar mit Verdruss,  
doch ohne Stil.

Mein Wörterfluss  
ums Krokodil  
jetzt enden muss:  
wir sind am Ziel.

J. Moser

## Konsequenzen

Die Ungerechtigkeit schreit  
zum Himmel. Gelobt sei  
Ohropax!

Wer das Blaue vom Himmel  
herunterlügt, darf nicht über  
schlechtes Wetter klagen.

Wer den Kopf zu lange  
hängen lässt, bricht sich am  
Ende das Genick.

Er hätte sein letztes Hemd  
verschenkt, sagen die Leute.  
Und sein erstes?

Peter Weingartner

## Typisch?

«Sei bitte nicht sauer»,  
sagte der Mensch zum Hering  
und marinierte ihn. *wr*

Pünktchen auf dem i



öff

## Gesucht wird ...

Der auf Seite 27 gesuchte Dichter heisst:  
*Heinrich Mann*

Auflösung von Seite 27: Es folgte 1. hxx7+  
Lxg7 2. Txx7l und Schwarz gab sich geschla-  
gen. 2. ... Dxx7 3. Dd8+ und 2. ... Th1+ 3.  
Tg1+ wird matt.

Reklame

Jetzt täglich  
Plax-Kaugummi!

● Weil dieser erfrischende, zucker-  
freie Plax-Kaugummi ein wirksames  
basisches Mineralsalzkonzentrat ent-  
hält, das beim Kauen die zahn-  
schmelzerstörenden Säuren neu-  
tralisiert, die sich durch Vergärung  
von Zucker und anderen Kohlehydraten  
im Zahnbelag (Plaque) bilden.  
Darum: täglich «zwischen» einen  
Plax-Kaugummi kauen. Nur in  
Apotheken und Drogerien erhältlich.

Der  
Schluss-  
punkt

Die Sprache ist das, was  
manche Menschen zu  
ihrem Nachteil vom Tier  
unterscheidet.

Spruch und Witz  
vom Herdi Fritz

Sagt einer: «Die nöi Zah-  
paschta mit Whiskyaroma  
isch irrsinnig. Sie  
schützt zwar en Dräck gäge  
Karies, aber es isch eim  
dänn grad wuurscht.»

«Und wie gefällt's dir in  
der Schule?»

Der Bub, nach dem ersten  
Schultag: «Nicht so  
schlecht. Das Lokal ist nett,  
die Kameraden auch. Nur  
ganz vorn neben der Wand-  
tafel sitzt ein unangeneh-  
mer Mensch.»

Der Händler, nach prü-  
fendem Blick auf die  
Kundin: «Ein Bild als Hoch-  
zeitsgeschenk für Ihren  
Bräutigam? Da hätte ich  
etwas wirklich Schönes,  
schauen Sie: «Gewitter im  
Anzug!»»

Der ausschweifend be-  
messene Phantasiehut  
einer Kinogängerin verdeckt  
dem Mann, der mit seiner  
Gattin hinter ihr sitzt, die  
Sicht auf die Filmleinwand.  
Als er reklamieren will, bit-  
tet ihn seine Frau um  
Schweigen. Und sagt dann  
halblaut: «Du, Mäni, genau  
e sonen Huet hät doch mini  
Schwöschter trait, wo sie  
vor nün, nei sogar vor zäh  
Johr en Autozämeschtooss  
ghaa hät!»  
Fünf Minuten später ist die  
Kinosicht frei, der Hut ver-  
schwunden.

Wie inszeniert ein ost-  
friesischer Räuber  
einen Banküberfall? Er hält  
einen Revolver an die eige-  
ne Schläfe und ruft: «Alles  
Geld her, aber rasch! Ich  
habe eine Geisel in meiner  
Gewalt.»

## Randbemerkung

Das analytische Sezieren  
unter einer kritischen Lupe  
erfordert Fingerspitzengefühl  
und einen engen Blickwinkel.